[Weitere Angaben: https://bawue.museum-digital.de/object/19944 vom 28.04.2024]

Objekt:	Auffindung des Heiligen Kreuzes durch die heilige Helena
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Malerei
Inventarnummer:	WLM 8117

Beschreibung

Diese Tafel, die einst in der Stuttgarter Stiftskirche hing, zeigt die heilige Helena, die Mutter Konstantins des Großen, bei der Auffindung des Kreuzes Christi. Ihren Fund präsentiert sie zwei Männern in der rechten Bildhälfte, die ihr, wie die Schaufeln nahelegen, bei der Bergung geholfen haben. Zu ihren Füßen kniet der Stifter, der Stiftsvikar Johannes Erasmus Kempf von Grinningen. Er ist, wie für Stifterabbildungen auf sakralen Gemälden üblich, stark verkleinert dargestellt. Neben ihm ist sein Wappen zu sehen, das vom Buchstaben K geziert wird. Gemalt wurde das Werk im Jahr 1515, eventuell von Jörg Boden aus Horb. Die Legende hat er dabei von ihrem eigentlichen Handlungsort Jerusalem in eine verfremdete Version des mittelalterlichen Stuttgart verlegt, wie an der Architektur im Hintergrund erkennbar ist.
[Saskia Watzl]

Grunddaten

Material/Technik:	Tempera
Maße:	Höhe: 147 cm, Breite: 90 cm

Ereignisse

Wurde genutzt	wann	
	wer	
	wo	Stiftskirche (Stuttgart)
Gemalt	wann	1515
	wer	Jörg Boden (Maler)

	wo	Stuttgart
Wurde abgebildet (Ort)	wann	
	wer	
	wo	Stuttgart
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Johannes Erasmus Kempf von Grinningen
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Helena (Mutter Konstantins des Großen) (250-330)
	wo	
[Zeitbezug]	wann	500-1500
	wer	
	wo	
[Zeitbezug]	wann	1140-1500
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Heiligendarstellung
- Religiöse Kunst
- Stifterbild
- Tafelbild (Malerei)
- Temperamalerei

Literatur

- [n/a] (2017): Freiheit - Wahrheit - Evangelium. Reformation in Württemberg - Beiträge. Ostfildern, S. 45 Nr. II.2